

AMRUM

FREI

HOCH

DREI



INHALT

**03 RUBRIK INSEL-
GESCHICHTE(N)**

Wie der Inselname entstand

**05 RUBRIK
NATUR**

Der Wriakhörnsee

**06 RUBRIK
WOHLFÜHLEN**

Konzerte zum
Jahreswechsel

**07 RUBRIK
TYPISCH
ÖÖMRANG**

Der Kleine Amrumer 2023

**08 SOCIAL MEDIA
PAGE**

**09 KONTAKT &
IMPRESSUM**





©Foto: K. Quedens

INSELGESCHICHTE(N)

WIE DER INSELNAME ENTSTAND

Manche Feriengäste wollen wissen, wie es zum Namen der Insel kam - und was Amrum eigentlich bedeutet. Ob es vielleicht mit den alten Seefahrern zu tun hat? Deren Vorliebe für Rum ist bekanntlich überliefert - floss diese womöglich direkt in den Namen ein?

Auch wenn sich diese These sicher gut an den Theken der Insel macht - haltbar ist sie nicht. Daran dürfte auch das launische Gedicht nichts ändern, das ein Inselgast um 1900 in das Gästebuch der Gaststätte „Lustiger Seehund“ in Steenodde schrieb. Darin erhebt ein alkoholkranker König Christian das Glas und murmelt seine letzten Worte: „Am-Rum, Am-Rum, dein lebt ich.“

Das vollständige Gedicht findet sich in dem aktuellen Buch von Georg Quedens „Amrum erzählt - Sagen, Geschichten, Düntjes und wahre Begebenheiten“. Und natürlich bleibt der Inselforscher und Amrum-Chronist seiner Leserschaft auch die Antwort auf die Frage nach dem Ursprung des Inselnamens nicht schuldig. Demnach verdankt die Insel ihren Namen dem Kniepsand, dem „sandigen Rand“ der Insel. Denn Oomram, wie Amrum auf Friesisch heißt, bedeutet genau das.

Schon in den 1960er-Jahren hatten die Brüder Georg und Jens Quedens Bücher mit Erzählungen der Amrumer herausgebracht. Seitdem veröffentlichte Georg Quedens viele weitere umfangreiche Werke, unter anderem in der Reihe Die Welt der Inseln und Halligen des Breklumer Verlags sowie im Verlag seines Bruders Jens. So verfasste er über drei Jahrzehnte die Chroniken Amrum 1983 bis Amrum 2012, die zusammen rund 4.500 Seiten umfassen.

Schriftlich erwähnt wird die Insel übrigens erstmals als „Ambrum“ um 1230 im Erdbuch des dänischen Königs Waldemar - denn bis zum Jahr 1864 gehörte Amrum mit dem westlichen Teil von Föhr unmittelbar zum Königreich Dänemark. Eine weitere Theorie der Namensdeutung, die von Quedens in seinem aktuellen Buch nicht mehr aufgegriffen wird, verweist auf die Ambronon - ein Stammesverband im antiken Germanien, welcher auch auf Amrum siedelte.

Buchtipps:

Das Buch „Amrum erzählt - Sagen, Geschichten, Düntjes und wahre Begebenheiten“

berichtet von Strandgängern, Strandvögten und Strandräubern, von Porzellanhunden und dem „ersten“ Hotel; man erfährt, warum Wittdün einst drei Kapellen hatte, wieso es auf Amrum jahrhundertlang einen Frauenüberschuss gab und vieles mehr.

Das Buch erschien im Verlag Jens Quedens und kostet 13,90 Euro.

AMRUM DIE INSEL DER FREIHEIT # AMRUMFREIHOCHDREI



NATUR

DER WRIAKHÖRNSEE



@Foto: Andreas Küster

„Das Fernglas nicht vergessen!“, gibt man Wanderern zum Wriakhörnsee gern mit auf den Weg. Denn an dem kleinen Naturparadies lassen sich Vögel und andere Tiere gut beobachten. Doch bevor sich die Besucher des kleinen Dünensees mit ihren Spektiven in die Tierwelt hineinzoomen, lassen sie den Blick weit schweifen: über Düne, See, Leuchtturm und Meer. Was für ein Ausblick! So idyllisch liegt der See in der Landschaft, so selbstverständlich – als hätte es ihn hier schon immer gegeben.

Dabei ist der See noch keine 50 Jahre alt. Mitte des letzten Jahrhunderts hatte sich die Fläche zwischen Dünenwall und Küste, die aufgrund ihrer eingeschlossenen Lage nur noch selten bei kräftigen Stürmen überflutet wurde, allmählich in ein Süßwasserbiotop verwandelt: ein Feuchtgebiet mit typischen Moorpflanzen wie Moose, Wollgras oder Schilf. Damit die Camper des nahen Zeltplatzes ungehindert zum Kniepsand gelangten, wurde eine Bohlenbrücke über das Moor gebaut.

Aus Gründen des Küstenschutzes – die ständige Feuchte hemmte den Sandflug über den Kniep zum Wittdüner Strand, wo man den Sand dringend benötigte – schlossen Bagger im Jahr 1977 den Abfluss an der Ostseite. In der Folge staute sich ein See auf, der bald eine Fläche von bis zu 12 Hektar erreichte und bis zu 1,30 Meter tief war. Schilf und dichte Weidebüsche wuchsen am Ufer des kleinen Dünensees, der wiederum zahlreichen Tieren zur Heimat wurde.

So brütete hier so mancher Vogel, den man auf Amrum zuvor noch nie gesehen hatte. Der Zwergtaucher zum Beispiel. Auch Löffel- und Krickentenschwammen bald mit ihren Jungen über den Teich. 1978 war hier im Schilf der Ruf der Wasserralle zu hören, der dem Quieken eines Schweines ähnelt. Doch um 1980 eroberten die Graugänse den kleinen See: Hier führten sie ihre Jungen zum Schwimmunterricht und futterten so viel Schilf, bis bald nichts mehr übrig war. Danach konnten viele zuvor heimische Vögel in der Uferzone keine Deckung mehr finden – und verschwanden. Den letzten Zwergtaucher, zum Beispiel, sah man 1998.

Dafür kamen andere Vögel: 2001 siedelte eine kleine Lachmöwen-Kolonie auf der Insel in der Mitte des Sees. Auch andere Möwen werden vom See angezogen, in dem sie gern mal abtauchen. Als „Badewanne“ zehntausender Möwen dient der Wriakhörnsee bis heute. Und so mancher Schnabel schnappt sich hier einen Fisch. Sogar Karpfen von stattlicher Größe haben Angler schon aus dem Wriakhörnsee geholt. Doch was hier am ehesten eingefangen wird, ist ein schöner Moment in einem kleinen Naturparadies – von der Kamera und den Blicken der Besucher.

Weitere Informationen zum Wriakhörnsee finden sich [hier](#).

WOHLFÜHLEN

KONZERTE ZUM JAHRESWECHSEL



©Foto: Chamber Philharmonie

Deutscher Ärztechor am 31. Dezember 2022

Am letzten Tag des Jahres gibt der Deutsche Ärztechor ein Konzert in der Kirchengemeinde St. Clemens in Nebel. Der Chor besteht aus einem lockeren Zusammenschluss von mehr als 500 sangesbegeisterten Medizinerinnen und Medizinerinnen aus allen Teilen Deutschlands und ist eng mit Amrum verbunden: Vor 15 Jahren kam er hier Ende Dezember 2007 erstmals zusammen.

Unter der Leitung von Alexander Mottok wurde gemeinsam mit dem Deutschen Ärzteorchester Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium, Kantaten 1 bis 3, einstudiert und anschließend aufgeführt. Der große Erfolg ermutigte zu weiteren Konzerten an unterschiedlichen Orten in Deutschland. Jetzt kommt der Chor erneut nach Amrum – als eine Reminiszenz an dessen Gründung.

Auf dem Programm stehen neben dem „Oratorio de Noël“ von Camille Saint-Saëns: „Star Carol“ von John Rutter, Ausschnitte aus Benjamin Britten's „A Ceremony of Carols“ (für Chor und Harfe) sowie das „Concerto Grosso op. 6 Nr. 8“ (das so genannte „Weihnachtskonzert“ für Streicher und Orgel) von Arcangelo Corelli.

Das Konzert beginnt am 31. Dezember um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, der Einlass erfolgt allerdings nur nach telefonischer Voranmeldung unter Telefon 04682-2389. Am Ausgang werden Spenden für die Arbeit des Chores und der Kirchenmusik auf Amrum gesammelt. Zudem wird um Mitfahrgelegenheiten über die Insel gebeten.

„Klassik überall“ am 2. Januar 2023

Drei Tage später, am 2. Januar 2023, lädt dann die Kammerphilharmonie Köln zu „Klassik überall“ nach Norddorf. Mit ihren Konzerten wollen die acht Musiker möglichst viele Menschen generationenübergreifend für klassische Musik begeistern. Auf etwa 300 Konzerte auf der ganzen Welt kommen sie jedes Jahr. Das Repertoire der Kammerphilharmonie besteht grundsätzlich aus handverlesenen Stücken. Der besondere Reiz des Programms liegt im Aufeinandertreffen populärer wie auch unbekannter Werke verschiedenster Musikepochen. Diese Mischung verspricht große Abwechslung auf höchstem Niveau. Das Konzert beginnt 20 Uhr. Der Eintritt kostet 28 Euro (Vorverkauf bei AmrumTouristik inselweit und unter veranstaltungen@amrum.de). Kinder bis 12 Jahren zahlen keinen Eintritt.

**#amrumfreihochdrei #inselgesundheit
#amrum #amrumliebe**

TYPISCH ÖÖMRANG

”

**„DER KLEINE AMRUMER 2023 “
IST DA!**

“

**Der „Kleine Amrumer 2023“ – das neue Reise-
Magazin der AmrumTouristik wird am
22. Dezember 2022 erscheinen. Spannende
Themen warten auf Sie! Darunter der
Amrumer Fotowettbewerb, Kochen mit
Amrumer Köchen, Amrumer Künstler und
weitere Reportagen aus Flora, Fauna,
Geschichte, Seefahrt usw.**

Downloadbar [hier](#)

**#amrumfreihochdrei
#öömrang
#amrum #amrumliebe**

SOCIAL MEDIA PAGE



<https://www.instagram.com/nordseeinselamrum>



<https://www.facebook.com/amrum>



<https://www.pinterest.de/amrum2326/>



<https://twitter.com/InselAmrum>

KONTAKT / IMPRESSUM

Verantwortlich für das Online Mag #amrumfreihochdrei:

primo PR

Am Borsdorfer 13

60435 Frankfurt

info@primo-pr.com

+ 49 (0)69/530 546 50

www.primo-pr.com

Ust-ID: DE 280778062 Finanzamt Frankfurt

Vertretungsberechtigte Gesellschafter und Online-Redaktion:

Nuray Güler: n.gueler@primo-pr.com

Anne Heussner: a.heussner@primo-pr.com

Das Online Mag AMRUMFREIHOCHDREI erscheint zweimal im Monat und wird an einen ausgewählten Medienverteiler digital versendet bzw. steht auch als Blättervariante online über www.flipsnack.com bereit.

Rechtliche Hinweise

Primo PR Anne Heussner & Nuray Güler GbR. Alle Rechte vorbehalten. Alle Inhalte (Texte, Bilder, Animationen) sowie deren Anordnung im Online Mag unterliegen dem Schutz des Urheberrechtsgesetzes und anderer Schutzgesetze. Die Inhalte dürfen nur im Rahmen der Schrankenbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes vorbehaltlich weiterer anwendbarer Gesetze ohne vorherige schriftliche Zustimmung von primo PR genutzt werden. Für die Inhalte fremder, verlinkter Internetangebote wird keine Verantwortung übernommen.

Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie hier finden <http://ec.europa.eu/consumers/odr/>

Sie erhalten diese Information, da wir davon ausgehen, dass diese für Ihre Tätigkeit als Journalist/Blogger/Medienvertreter relevant ist. Sollten Sie keine weiteren Informationen wünschen, so teilen sie uns dies per Mail an info@primo-pr.com bitte mit. Wir werden Sie unverzüglich aus dem Verteiler löschen.



www.amrum.de